

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 060 978
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 82100741.6

(51)

Int. Cl.³: **E 04 C 2/52**

A 47 K 4/00, E 03 C 1/01

(22)

Anmeldetag: 02.02.82

(30)

Priorität: 16.03.81 DE 8107573 U

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.09.82 Patentblatt 82/39

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR IT LI LU NL

(71)

Anmelder: Sanbloc GmbH
Am Weidenbach 3
D-8120 Weilheim(DE)

(72)

Erfinder: Ammon, Josef, Dipl.-Ing.
Prälatenweg 2
D-8120 Weilheim(DE)

(74)

Vertreter: Zipse + Habersack
Kemnatenstrasse 49
D-8000 München 19(DE)

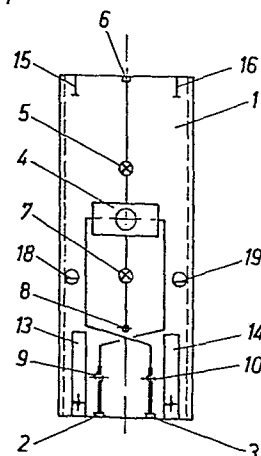
(54)

Geschäumter Installationsbaustein für Duschwanne und Badewanne.

(57)

Geschäumter Installationsbaustein für Duschwanne und Badewanne. Zur Verwendung des Installationsbausteins für alle Einbauvarianten ist der Installationsbaustein symmetrisch als glatter, schlanker Rechteckkörper (1), ohne seitliche Ansätze, ausgeführt. Er enthält die notwendigen Rohrleitungen (2, 3), Ventile (5, 7) und Wasseranschlüsse (6, 8, 9, 10) sowohl auf der Duschwannenseite als auch auf der Badewannenseite in im wesentlicher symmetrischer Anordnung. Die Badewannenanschlüsse (9, 10) auf der Badewannenseite hängen unmittelbar, d.h. ohne wesentliche tote Stichleitungen, auf den Trinkwasserzuleitungen (2, 3), wobei sie bei Nichtgebrauch durch Stopfen verschlossen sind.

Fig. 1



EP 0 060 978 A1

SB 13-EP

21. Januar 1982

Sanbloc GmbH
Installations-Fertigbau
8120 Weilheim

Geschäumter Installationsbaustein für
Duschwanne und Badewanne

Die Erfindung betrifft einen geschäumten Installationsbaustein für Duschwanne und Badewanne, welcher Installationsbaustein die notwendigen Rohrleitungen, Ventile und Wasseranschlüsse enthält.

5 Solche geschäumten Installationsbausteine, zur unmittelbaren Anordnung auf der Rohdecke des Bauwerks oder hochgestellt auf Montagestützen, sind auf dem Markt. Entsprechend den unterschiedlichen Einbauvarianten, Duschwanne allein oder Duschwanne und Badewanne,
10 sowie Duschwanne rechts oder links, sind diese bekannten Installationsbausteine unterschiedlich bestückt. Dadurch ist die Fertigung der Installationsbausteine erschwert und bei der Bestellung ist auf die jeweilige Einbauvariante zu achten.

15 Bei den bekannten Installationsbausteinen für Duschwanne und Badewanne liegen der duschwannenseitige Thermostat (Hebelmischer) und die Ventile für Kopf- und Handbrause außermittig, zur Einstiegseite der

Duschwanne hin, damit diese Armaturen leicht auch von außerhalb der Duschwanne erreicht und bedient werden können. Da der Thermostat (Hebelmischer) nahe der Stirnseite des Installationsbausteins liegt, 5 macht die stirnseitige Rohrzuführungsschleife, damit sie nicht im Freien liegt, die Ausbildung eines Ansatzes am Installationsbaustein notwendig. Die Vorderkante dieses Ansatzes bestimmt die seitliche Lage des Installationsbausteins in der Badezimmerwand, was 10 seinerseits einen Wechsel des Fliesenrasters erschwert.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen für alle Einbauvarianten einheitlichen Installationsbaustein für Duschwanne und Badewanne zu schaffen.

Diese Aufgabe wird gemäß der Neuerung mit einem 15 geschäumten Installationsbaustein gelöst, wie er durch den Anspruch 1 gekennzeichnet ist. Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Nach der Erfindung ist der Installationsbaustein symmetrisch aufgebaut, d. h. er enthält die notwendigen 20 Rohrleitungen, Ventile und Armaturen in symmetrischer Anordnung. Damit ist der Installationsbaustein für einen Einbau rechts oder links einer Duschwanne geeignet. In jedem Fall bleibt der Abstand der Bedienungsarmaturen von der Einstiegseite der Duschwanne gleich. Durch die 25 symmetrische Anordnung der Installationen kann der Baustein als ein glatter, schlanker Rechteckkörper ohne seitliche Ansätze ausgeführt werden. Dieser glatte, schlanke Rechteckkörper ist seitlich innerhalb der Badezimmerwand entsprechend dem jeweiligen Fliesenraster ausrichtbar. Indem die Bedienungsarmaturen im Installations- 30 baustein senkrecht übereinanderliegen, kann man sich allein entsprechend der senkrechten Fliesenfuge bzw. Fliesenmitte ausrichten, während ein zusätzliches Aus-

richten in der Waagrechten nicht erforderlich ist.

Damit der Installationsbaustein nicht nur für Duschwanne und Badewanne einsetzbar ist, sind auf der Badewannenseite Badewannenanschlüsse vorgesehen, die
5 bei Nichtgebrauch durch Stopfen verschlossen sind. Aus gesundheitlichen Gründen dürfen die durch Stopfen verschlossenen Badewannenanschlüsse keine wesentlichen toten Stichleitungen bilden. Deshalb hängen die Badewannenanschlüsse auf der Badewannenseite unmittelbar an
10 den Trinkwasserzuleitungen, die ihrerseits außermittig des Bausteins näher zur Badewannenseite hin verlegt sind.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand beigefügter Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen
15 Fig. 1 eine Vorderansicht eines Installationsbausteins gemäß der Erfindung;
Fig. 2 eine Draufsicht des Installationsbausteins von Fig. 1; und
Fig. 3 in kleinerem Maßstab einen montierten Installationsbaustein von der Duschwannenseite und von
20 der Badewannenseite.

Der Installationsbaustein aus Polyester-Schaumbeton ist als glatter, schlanker Rechteckkörper 1 ausgeführt. Er enthält die notwendigen Installationen sowohl
25 für eine Duschwanne als auch für eine Badewanne. Diese Installationen umfassen zwei Trinkwasserzuleitungen 2, 3, für Kaltwasser und Warmwasser, und auf der Duschwannenseite einen Thermostat 4, ein Unterputzventil 5 für die Kopfbrause, einen Wasseranschluß 6 für die Kopfbrause,
30 ein Unterputzventil 7 für die Handbrause und einen Wasseranschluß 8 für die Handbrause, sowie auf der Badewannenseite zwei Badewannenanschlüsse 9, 10, die unmittelbar, d. h. ohne wesentliche tote Stichleitungen

auf den Trinkwasserzuleitungen 2, 3 hängen. Der Thermostat 4, die Ventile 5, 7 und die Wasseranschlüsse 6, 8 liegen mittig im Installationsbaustein senkrecht übereinander. Während der Thermostat 4, 5 die Ventile 5, 7 und der Wasseranschluß 8 für die Handbrause in der Duschwannenseite des Installationsbaustein untergebracht sind, mündet der Wasseranschluß 6 für die Kopf-brause in der Kopfseite des Installationsbausteins.

10 Zur Vermeidung wesentlicher toter Stichleitungen bei den Badewannenanschlüssen 9, 10 liegen die Trinkwasserzuleitungen 2, 3 näher zur Badewannenseite hin, und zwar in einem Abstand von der badewannenseitigen Bausteinoberfläche entsprechend der Gewindetiefe 15 der Badewannenanschlußbuchsen und der Höhe der in sie einschraubbaren Verschlußstopfen. Die Vermeidung toter Stichleitungen bei nichtbenutzten, d. h. verschlossenen Badewannenanschlüssen 9, 10 hat neben gesundheitlichen Aspekten den Grund, die Korrosionsgefahr auszu- 20 schließen, die von stehendem Wasser in toten Stichleitungen ausgeht. Fließendes Wasser baut dagegen in den Rohrleitungen eine Schutzschicht auf. Im dargestellten Fall haben bei einer Bausteindicke von 115 mm die Trinkwasserzuleitungen 2, 3 einen Abstand von etwa 25 40 mm von der badewannenseitigen Bausteinoberfläche.

Die Trinkwasserzuleitungen 2, 3 sind symmetrisch beidseitig der Bausteinmittellinie angeordnet. Da die Kalt- und Warmwasseranschlüsse am Thermostat 4 und an der an die Badewannenanschlüsse 9, 10 anzuschließenden Bade- 30 wannenarmatur gleichsinnig angeordnet sind, der Thermostat 4 aber um 180 Grad gedreht zur Badewannenarmatur liegt, müssen die Trinkwasserzuleitungen 2, 3 über Kreuz zum Thermostat 4 geführt werden.

Die Montage des Installationsbausteins erfolgt
mittels Montagestützen 11, 12, die in entsprechende
Nuten 13, 14 in der Duschwannen- und Badewannenseite
des Installationsbausteins greifen und dort mit dem
5 Installationsbaustein höheneinstellbar verschraubt sind.
In der Kopfseite des Installationsbausteins sind in
symmetrischer Anordnung Gewindehülsen 15, 16 vorgese-
hen, von denen jeweils die eine, je nach Einbauvarian-
te, zum Anschrauben eines Befestigungsbügels 17 bzw.
10 17' dient.

Höhenmarken 18, 19 am Installationsbaustein er-
leichtern das Ausrichten des Installationsbausteins in
der gewünschten Höhe.

Sanbloc GmbH
Installations-Fertigbau
8120 Weilheim

SB 13-EP
21. Januar 1982

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Geschäumter Installationsbaustein für
Duschwanne und Badewanne, welcher Installationsbau-
stein die notwendigen Rohrleitungen, Ventile und
Wasseranschlüsse enthält, dadurch g e k e n n -
5 z e i c h n e t, daß der Installationsbaustein in
im wesentlichen symmetrischer Anordnung auf der Dusch-
wannenseite den Thermostat (4) (Hebelmischer), die
Ventile (5, 7) sowie Wasseranschlüsse (6, 8) für Kopf-
und Handbrause enthält, und daß die Badewannenanschlüs-
10 se (9, 10) auf der Badewannenseite unmittelbar, d. h.
ohne wesentliche tote Stichleitungen auf den Trinkwas-
serzuleitungen (2, 3) hängen und bei Nichtgebrauch
durch Stopfen verschlossen sind.

2. Geschäumter Installationsbaustein nach An-
15 spruch 1, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Thermostat (4) (Hebelmischer), die Ventile (5, 7)
sowie die Wasseranschlüsse (6, 8) für Kopf- und Hand-
brause in der Bausteinmittellinie senkrecht übereinan-
der angeordnet sind.

20 3. Geschäumter Installationsbaustein nach An-
spruch 1, dadurch g e k e n n z e i c h n e t, daß die

Trinkwasserzuleitungen (2, 3) zur Vermeidung wesentlicher toter Stichleitungen bei den Badewannenanschlüssen (9, 10) näher zur Badewannenseite des Bausteins hin verlegt sind, und zwar in einem Abstand von der badewannenseitigen Bausteinoberfläche entsprechend der Gewindetiefe der Badewannenanschlußbuchsen und der Höhe der in sie einschraubbaren Verschlußstopfen.

4. Geschäumter Installationsbaustein nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet -
10 n e t, daß auch die Trinkwasserzuleitungen (2, 3) mit den Badewannenanschlüssen (9, 10) in im wesentlichen symmetrischer Anordnung im Baustein untergebracht sind.

5. Geschäumter Installationsbaustein nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet -
15 n e t, daß die Befestigungselemente (13, 14; 15, 16) des Bausteins in symmetrischer Anordnung vorgesehen sind.

6. Geschäumter Installationsbaustein nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet -
20 n e t, daß er als glatter, schlanker Rechteckkörper, ohne seitliche Ansätze, ausgeführt ist.

Fig. 1

- 1/2 -

0060978

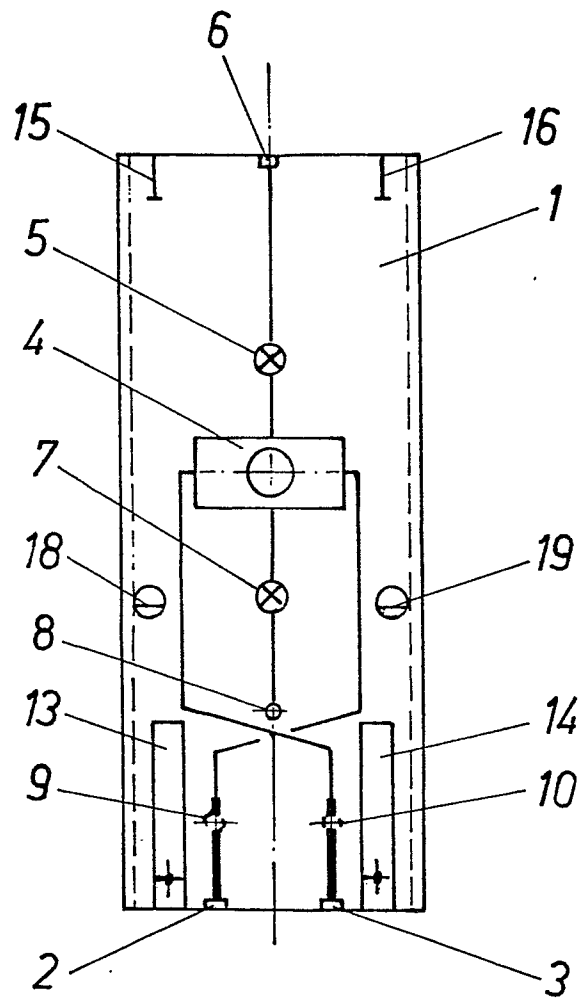


Fig. 2

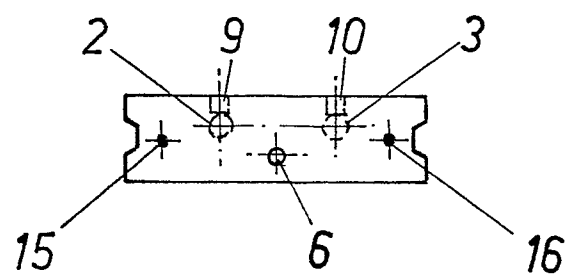
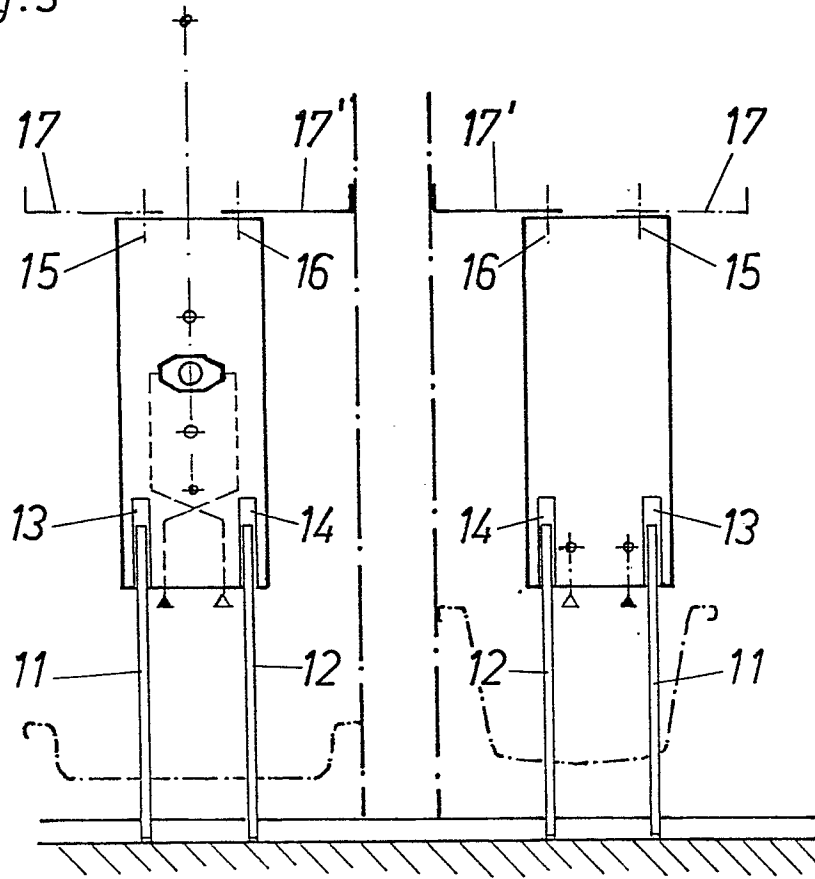


Fig.3





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
A	DE-A-2 530 205 (SCHAFFER)		E 04 C 2/52 A 47 K 4/00 E 03 C 1/01
A	US-A-3 571 816 (McCULLOUGH)		
A	FR-A-1 394 683 (AECHTER)		
A	FR-A-2 301 642 (ARFA)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			E 04 C A 47 K E 03 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 25-06-1982	Prüfer DALL' ANESE D.D.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			